

## Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 21.11.2017, in der Dettelbacher Frankenhalle

### Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 21. November in der Dettelbacher Frankenhalle 28 Stück Großvieh aufgetrieben.

Sieben Zuchtbullen konnten diesmal aufgetrieben werden. Der in Wertklasse 1 gereichte Wurzl-Sohn ging für 2000 Euro in den Natursprung. Zwei weitere Fleckvieh-Bullen wurden um 1700 bis 1850 Euro in den Natursprung verkauft. Die beiden angebotenen Gelbviehbullen wurden um 1900 bis 1950 Euro in den Natursprung verkauft.



*Kat.-Nr. 5 ein Wurzl-Sohn vom Betrieb Michael Stiegler GbR aus Gaukönigshofen, Landkreis Würzburg*



*Kat.-Nr. 43 eine Hutera-Kalbin vom Betrieb Paul Friedrich in Wiesenbronn, Landkreis Kitzingen.*

Die 15 Jungkühe hatten im Schnitt ein Tagesgemelk von 28,9 kg Milch vorzuweisen. Mit 1601 Euro netto gab der Durchschnittspreis gegenüber dem Vormarkt nur leicht nach. Die 14 Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1630 Euro (1200 bis 1920 Euro) Das Spitzentier, eine Manton-Tochter mit 32,5 kg Milch wechselte für 1920 Euro den Besitzer. Eine Kuh der Wertklasse 3 konnte um 1200 Euro abgesetzt werden.

Die sechs angebotenen Kalbinnen der Rasse Deutsches Fleckvieh konnten restlos verkauft werden. Der Durchschnittserlös lag mit 1483 Euro auf dem Niveau des Vormarktes. Die Spitzenkalbin war eine Hutera-Tochter und wurde für 2000 Euro verkauft.

### Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 380 Kälber aufgetrieben.

Die drei angebotenen männlichen Zuchtkälber erzielten einen Durchschnittspreis von 817 Euro. Mit 1250 Euro erzielte ein Hugoboss-Sohn (MV: Waldbrand) aus dem Betrieb von Otto Kraus aus Biebelried den Spitzenerlös.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 270 Fleckvieh-, 18 Gelbvieh-, und 15 Holsteinkälber. Insgesamt war die Nachfrage nach guten, altersgerecht entwickelten Bullenkälbern sehr gut und es konnten fast alle flott versteigert werden. Jahreszeitlich bedingt wurden junge Kälber unter 70 kg nicht nachgefragt. Auch ältere und qualitativ schlechtere Kälber mussten Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber wogen im Mittel 89 kg und konnten um 5,27 Euro netto bzw. 5,84 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 471 Euro netto bzw. 521 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 97 kg Durchschnittsgewicht 5,56 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 76 kg Gewicht wurden um 2,68 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 52 weibliche Zuchtkälber angeboten und verkauft. Die 50 Fleckviehtiere wogen 98 kg und konnten um 4,71 Euro brutto je kg (= 463 Euro brutto je Tier) abgesetzt werden. Die 22 weiblichen Nutzkälber gaben gegenüber dem letzten Markt leicht nach. Die 20 aufgetriebenen Fleckviehkälber wogen 95 kg und erlösten 3,42 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist **bereits am 05.12.17 (Achtung: In 2 Wochen)**, Großviehmarkt mit Zuchtkälberversteigerung ist **schon am 19.12.17 (Achtung: In 4 Wochen)**. Bitte bei der Anmeldung berücksichtigen.



*Zuchtbullen-Kalb Kat. Nr. 4, ein Hugoboss Kalb von Otto Kraus in Biebelried, Landkreis*